

Warum sollte meine Patientin/mein Patient an der IQUARUS-Studie teilnehmen?

Die IQUARUS-Studie kann einen echten Beitrag zur Verhinderung von Schlaganfällen leisten, weil

- Vorhofflimmern einer der gefährlichsten einzelnen Risikofaktoren für Schlaganfall ist.
- 25-30% aller Schlaganfälle auf Vorhofflimmern zurückzuführen sind.
- einige zehntausend Schlaganfälle allein in Deutschland zu verhindern wären, wenn Vorhofflimmern rechtzeitig erkannt werden würde.
- selbst kurze Episoden von Vorhofflimmern die Bildung von Blutgerinnseln zur Folge haben können.
- Herzrhythmusstörungen auch ein Hinweis auf ein Herzinfarktrisiko sein können.

Weitere Informationen zur Studie erhalten Sie unter: www.iquarus-studie.de

Oder indem Sie den nachfolgenden QR-Code scannen:



Die Herz-LAG Bayern

- arbeitet seit über 40 Jahren gemeinnützig für ambulante Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen
- ist der Dachverband aller Herzgruppen in Bayern
- engagiert sich bayernweit für einen flächendeckenden, qualitativ hochwertigen Rehabilitationssport in Herzgruppen.



Landes-Arbeitsgemeinschaft für
kardiologische Prävention und Rehabilitation
in Bayern e.V. (Herz-LAG Bayern)

Höhenried 2, 82347 Bernried am Starnberger See

Telefon: 08158 903373

E-Mail: mail@herzgruppen-lag-bayern.de

Internet: www.herzgruppen-lag-bayern.de



Bei Fragen zur IQUARUS-Studie oder zur Teilnahme erreichen Sie uns:

Telefon: 01520 1318141

Mo. – Do. 9 – 12 Uhr, Di. & Do. 18 – 19 Uhr
oder nach Terminvereinbarung

E-Mail: info@iquarus-studie.de

Internet: www.iquarus-studie.de



Das versteckte Risiko:

Unerkanntes Vorhofflimmern
als Auslöser für Schlaganfall

**Risiko minimieren – mit der IQUARUS-Studie
unerkanntes Vorhofflimmern erkennen!**



Unterstützt von



Vorhofflimmern:

Eine Herzrhythmusstörung mit potenziell schweren Folgen

Vorhofflimmern ist eine der häufigsten Herzrhythmusstörungen in Deutschland. Laut der Deutschen Herzstiftung sind etwa 1,5 bis 2 Million Menschen in Deutschland von Vorhofflimmern betroffen. Es ist anzunehmen, dass die Zahl der Betroffenen noch größer ist, da diese Herzrhythmusstörung meist anfallartig auftritt, kurzzeitig und in Abständen. Oftmals ist das Vorhofflimmern mit unspezifischen Symptomen verbunden und daher unbemerkt. Vorhofflimmern erhöht das Risiko für Schlaganfälle deutlich. Gerinnungshemmende Medikamente können dem Risiko entgegenwirken.

Welches Ziel hat die IQUARUS-Studie?

Ziel der Studie ist es, zu ermitteln, wie hoch der Anteil von bisher **unerkanntem Vorhofflimmern bei den TeilnehmerInnen der Herzgruppen in Bayern** ist. Zudem soll untersucht werden, wie gut sich ein systematisches Screening flächendeckend mithilfe von Langzeit-EKGs durchführen lässt. Die Erkenntnisse könnten dabei helfen, weitere systematische Screening-Programme zu etablieren, um die Detektion von Vorhofflimmern in Deutschland noch weiter zu verbessern.

IQUARUS-Studie

Der offizielle englische Projekttitel der Studie lautet: „Improving **quality** of care in a high-**risk** patient population with **unknown** atrial fibrillation using an algorithm-based Holter ECG **screening** approach.“ Zu Deutsch bedeutet dies: „Verbesserung der Betreuung von HochrisikopatientInnen mit unerkanntem Vorhofflimmern durch die Untersuchung mit einem Algorithmus-basierten Langzeit-EKG.“ Daraus entstand die Abkürzung: **IQUARUS!**

Wer steht hinter der IQUARUS-Studie?

Die IQUARUS-Studie wird in der Verantwortung der Landes-Arbeitsgemeinschaft für kardiologische Prävention und Rehabilitation in Bayern e. V. (Herz-LAG Bayern) durchgeführt. Hierbei kooperieren wir mit der Firma apoplex medical technologies (AMT), die die Rekorder zur Verfügung stellt und der Studienabteilung der München Klinik Neuperlach. Diese übernimmt die wissenschaftliche Auswertung der Analyse-Ergebnisse.

Mehr Infos zu den IQUARUS-Verantwortlichen:

www.herzgruppen-lag-bayern.de

www.apoplexmedical.com

www.muenchen-klinik.de/krankenhaus/neuperlach



Wer kann an der IQUARUS-Studie teilnehmen?

Ca. **1.000 TeilnehmerInnen** bayerischer Herzgruppen, bei denen noch **kein Vorhofflimmern diagnostiziert** wurde und die ggf. keine weiteren Ausschlusskriterien aufweisen, können an der kostenfreien IQUARUS-Studie teilnehmen.

Das SRA[®]+ -Verfahren

SRA[®]+ steht für „Schlaganfall-Risiko-Analyse“, und ist eine innovative Dienstleistung, die EKG-Daten mithilfe einzigartiger Algorithmen auf Unregelmäßigkeiten untersucht, um so herauszufinden, ob die Patientin/der Patient an Vorhofflimmern leidet oder eine erhöhte Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung aufweist.

Ablauf der Studie

1. Über die Anbieter – Vereine und Institutionen – der bayerischen Herzgruppen bzw. deren ÜbungsleiterInnen und/oder Ärztinnen/Ärzte werden die ProbandInnen für die IQUARUS-Studie gewonnen.
2. Es wird eine Probandenzahl von 1.000 Personen angestrebt, um ein repräsentatives Ergebnis zu erhalten.
3. apoplex medical technologies (AMT) stellt die Analyse-Rekorder für alle StudienteilnehmerInnen zur Verfügung, sammelt die erhobenen Daten und analysiert sie mit patentiertem SRA[®]+ -Verfahren.
4. Falls bei einer Studienteilnehmerin/einem Studienteilnehmer Vorhofflimmern im Rahmen der Studie erkannt wurde, und das schriftliche Einverständnis zur Übermittlung des Befundes vorliegt, erhält sie/er eine E-Mail.
Es ist daher möglich, dass sich ProbandInnen dieser Studie zu einem Besprechungstermin bei Ihnen melden.
5. Die Studienabteilung der München Klinik Neuperlach übernimmt die wissenschaftliche Auswertung der Analyse-Ergebnisse. Alle Daten werden anonymisiert verarbeitet.

Weitere Informationen über die Studie, ihren Ablauf und Kontaktmöglichkeiten finden Sie hier:

www.iquarus-studie.de

